



PROTOKOLL
zur Gemeindeversammlung von Mittwoch, 4. Dezember 2024,
20.00 Uhr, Mehrzweckhalle, 4554 Etziken

- Vorsitz:** Thomas Frey, Gemeindepräsident
- Anwesend:** Gemeinderat, insgesamt 29 Einwohnerinnen/Einwohner, absolutes Mehr = 15
- Gäste:** Gundi Klemm, Solothurner Zeitung
- Entschuldigt:** Daniel Amacher, Finanzverwalter Profitass AG

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2024
 2. Budget 2025
 - Steuerfuss bei 125 % (Erhöhung von 5 %)
 - Keine Anpassungen der Gebühren
 3. Wahl der Revisionsstelle für das Jahr 2025
 4. Mitteilungen
-

Der Gemeindepräsident begrüsst alle Anwesenden und hält fest, dass die Einladung nach § 8 der Gemeindeordnung fristgemäss erfolgt ist und somit die Voraussetzungen zur Gemeindeversammlung erfüllt sind.

Der Gemeindepräsident fragt die Gemeindeversammlung nach weiteren Wortbegehren zur Traktandenliste an. Da dies nicht der Fall ist, wird die vorgeschlagene Traktandenliste genehmigt.

Beschluss: Die Gemeindeversammlung stimmt der Traktandenliste einstimmig zu.

Entschuldigt haben sich folgende Personen: Nick Stampfli, Sigrun Bauer, Sarah Kölliker, Viktor und Verena Schneeberger, Ueli Läubli und Marinanne Ledermann.

Der Gemeindepräsident bittet um eine Gedenkminute für den am 28. Oktober 2024 verstorbenen Bürger und Einwohner Paul Lüthi.

Als Stimmzähler amtet: Michael Flury.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2024

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2024 lag zur Einsicht bei der Gemeindeschreiberei sowie beim Gemeindepräsidenten auf. Zudem wurde es mit den anderen

Traktanden auf der Homepage veröffentlicht. Der Gemeinderat hat das Protokoll an seiner Sitzung vom 19. August 2024 genehmigt.

Beschluss:

Das Protokoll vom 20. Juni 2024 wird von der Gemeindeversammlung zur Kenntnis genommen.

2. Budget 2025

Das Hauptthema der heutigen Versammlung ist das Budget 2025 mit dem Antrag des GR, den Steuerfuss von 120 auf 125 % zu erhöhen, so der Gemeindepräsident.

Mit dieser Erhöhung reduziert sich der Aufwandüberschuss von CHF 75'965 bei einem Steuerfuss von 120 % auf einen Aufwandüberschuss von CHF 53'765 bei einem Steuerfuss von 125 %. Das ergibt eine Verbesserung von CHF 22'200.

Der Gemeindepräsident erklärt zuerst die wichtigsten Positionen im Budget 2025 und wird danach die Entscheidung des Gemeinderats begründen.

Folgende Ergänzung gibt es zu den versendeten Unterlagen:

In den Unterlagen, welche durch die Fa. Profitass erstellt wurden, ist ein Fehler enthalten. Auf Seite 3, Absatz Abschluss: Das Eigenkapital per Ende 2025 ist mit ca. 500'000 ausgewiesen. Dieser Wert ist nicht korrekt, Profitass hat das neue EK der Bürgergemeinde nicht berücksichtigt. Inkl. EK der Bürgergemeinde weist das EK der Gemeinde Hüniken per Ende 2025 einen Stand von ca. CHF 874'000 aus. Profitass entschuldigt sich für diesen Fehler. Der Gemeindepräsident erklärt, dass dieser Fehler keinen Einfluss auf das Budget und die Erfolgsrechnung hat.

Der Gemeindepräsident begründet den Antrag um Erhöhung des Steuerfusses von 120% auf 125% wie folgt:

1. Der Finanzplan bis 2029 weist bei gleichbleibenden Steuerfuss von 120 % ein jährlicher Aufwandüberschuss in der Höhe von 70 bis 80 tausend Franken aus. Damit reduziert sich das EK jährlich, linear gerechnet, um ca. 10 %.
2. Mit der Erhöhung des Steuerfusses auf 125 % reduziert dieser Betrag pro Jahr um rund CHF 20'000.-.
3. Mit der Fusion der Bürgergemeinde wurde zwar das Eigenkapital und damit das Finanzvermögen um ca. CHF 370'000 erhöht. Die Gemeinde hat dadurch jedoch auch höhere Kosten, z.B. Wald und Kapelle.
4. Die Sozial- und Gesundheitskosten zeigen gegenwärtig nur in eine Richtung. Nach oben, die Kosten steigen massiv an. Der Gemeinderat rechnet damit, dass der Trend anhalten will. Ein Beispiel dazu ist die Spitex Wasseramt. Diese arbeitet aktuell nicht mehr kostendeckend und die Gemeinden werden die Fehlbeträge ausgleichen müssen.
5. Der Regierungsrat hat ein Sparprogramm in der Höhe von 60 Millionen Franken angekündigt. Ein grosser Teil davon wird auf die Gemeinde angelastet. Konkret bedeutet das wiederum Mehrkosten für die Gemeinde. Die Höhe ist noch nicht abschätzbar.
6. Der Kanton Solothurn hat fast gleichzeitig ein Budget mit einem Minus von über 100 Millionen Franken für das Jahr 2025 präsentiert. Und der Bund will ebenfalls sparen und Leistungen an die Kantone kürzen.

7. Die Gemeinde muss in kurz- und mittelfristig neue Projekte umsetzen, die der Regierungs- und Kantonsrat beschlossen haben, welche aber als kommunale Leistungsfelder definiert sind. Das heisst, sie sind verbindlich und müssen auch durch die Gemeinden finanziert werden. (sprachliche Frühförderung und Frühbetreuung für Kinder).
8. Der Einfluss des Gemeinderats auf die Finanzen ist äusserst gering. Der Gemeinderat hat im Budget 2025 Kosten reduziert, wo immer möglich. Diese haben jedoch keinen grossen Einfluss auf das Gesamtbudget.
9. Insgesamt erscheint dem Gemeinderat eine Anpassung des Steuerfusses von 120 % auf 125 % als vertretbar. Es löst die Probleme nicht, bringt jedoch eine gewisse Entlastung.

Auf das Geschäft wird stillschweigend eingetreten.

Konrad Stampfli: Findet die Erhöhung unpassend, da vor einem Jahr der Zusammenschluss mit der Bürgergemeinde stattgefunden habe und 1 Jahr danach eine Erhöhung beantragt wird. 1 Jahr später wäre für ihn passender.

Konrad Stampfli stellt den Antrag die Steuern pro 2025 auf 120% zu belassen und nächstes Jahr die Erhöhung zu prüfen.

Der Gemeindepräsident erklärt, dass die ehemaligen sowie auch die aktuellen Einwohner das Eigenkapital aufgebaut haben und zu diesem nun auch Sorge getragen werden soll.

Alex Meier schlägt vor, dass Konrad Stampfli den Antrag zurückzieht und direkt über die Erhöhung abgestimmt wird. Aus dieser Abstimmung resultiere das gleiche Ergebnis.

Konrad Stampfli zieht den Antrag zurück und es wird über die Steuererhöhung abgestimmt.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung, auf Antrag des Gemeinderates, beschliesst mit 15 Ja zu 13 Nein stimmen und 1 Enthaltung:

1. Das Budget der Erfolgsrechnung 2025 mit einem Gesamtaufwand von CHF 702'003.00, einem Gesamtertrag von CHF 648'238.00 und einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 53'765.00, wird genehmigt.
2. Der Steuersatz pro 2025 wird für natürliche und juristische Personen auf 125% der Staatssteuer festgelegt.

3. Wahl der Revisionsstelle für das Jahr 2025

Als Revisionsstelle für das Jahr 2025 schlägt der Gemeinderat erneut die PKO Treuhand GmbH in Kirchberg vor.

Auf das Geschäft wird stillschweigend eingetreten.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung betraut auch wie bisher für das Jahr 2025 die PKO Treuhand GmbH mit dem Revisionsmandat.

4. Mitteilungen

Der Gemeindepräsident informiert über folgende Themen:

Termine 2025

- 2. Januar 2025 Neujahrsapéro
- Wahljahr / Neue Legislatur
 - o Der Gemeinderat hat die bisherigen Amtsinhaber/innen und Delegierte kontaktiert. Der Gemeinderat wird in Kürze wissen, ob und wo neue Stellen zu besetzen sind. Der Termin für die Gemeinderatswahl ist der 18. Mai 2025.
 - o Roman Gerber als Vize-Gemeindepräsident und der Gemeindepräsident stellen sich wiederum zu Wahl. Alex Meier amtiert aktuell als Mitglied des Gemeinderates und Ersatz für Fabienne Zwahlen. Der Gemeinderat ist zuversichtlich und würde sich freuen, wenn er sich als Gemeinderat zur Verfügung stellt.

Gemeindehaus

- Nach dem Entscheid der Gemeindeversammlung vom Juni 2024 wurden gemeinsam die weiteren Schritte mit der Fa. Profitass und der Baukommission geplant. Der Gesamtkostenvoranschlag liegt vor, das Projekt Gemeindesaal ist kostenmässig in der Höhe des GV – Beschlusses. Kurzfristig stehen die Abparzellierung des Grundstücks an, die Baueingabe sowie die Gründung des Stockwerkeigentums.
- Geplanter Baubeginn gem. Aussagen der Planer ist März 2025 mit einer Bauzeit von gut einem Jahr.

Verdankung Fabienne Zwahlen

- Fabienne Zwahlen war als Gemeinderätin ab September 2021 bis August 2024 im Amt. Sie hat das Ressort «Soziales, Gesundheit und öffentliche Sicherheit» betreut. Zudem war sie Delegierte im Sozialkreis Wasseramt, Mitglied in der Friedhofskommission Aeschi sowie Delegierte im Langsamverkehr. Der Gemeinderat bedankt sich bei Fabienne für ihr Engagement im Gemeinderat Hüniken und wünscht ihr und der ganzen Familie alles Gute.

5. Verschiedenes

- Der Gemeindepräsident informiert auf Bitte des Wahlbüros, dass die Stimmzettel nicht voneinander gerissen werden sollen. Dies vereinfache die Auszählung.
- Markus Gasche fragt an, ob der Umbau der MZH Etziken Einfluss auf die Rechnung der Gemeinde Hüniken habe. Der Gemeindepräsident erklärt, dass dieser Umbau keinen Einfluss hat. Es bestehe eine Vereinbarung mit Gemeinde Etziken für die Benutzung mit Kostenverteiler, auch für Altglas Altpapier etc.
- Astrid Bussmann fragt an, ob es möglich wäre die Budget-Gemeindeversammlungen wie auch die Rechnungsgemeindeversammlungen bereits um 19:30 Uhr starten könnten. Der Gemeinderat stimmt dieser Anfrage gerne zu.
- Walter Gloor fragt an, ob mit der Familie Jäggi aus Etziken eine Vereinbarung zur Entsorgung vom Alteisen getroffen wurde. Der Gemeindepräsident erklärt, dass es keine Vereinbarung gebe und sämtlicher Sondermüll beim Brings in Herzogenbuchsee entsorgt werden kann. (Alteisen gratis). Die Baukommission wird beauftragt zu prüfen, welche Mulden zukünftig Sinn machen evtl. mit einem Abwechslungsturnus.
- Werner Stampfli bedankt sich beim ganzen Gemeinderat für die geleistete Arbeit.

Schlusswort des Gemeindepräsidenten:

Der Gemeindepräsident bedankt sich herzlich bei allen Einwohnern/innen welche in diesem Jahr etwas für die Gemeinde geleistet haben.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung offeriert die Gemeinde den Besuchern einen kleinen Imbiss.

Schluss der Versammlung: 20:40 Uhr

Der Gemeindepräsident



Thomas Frey

Die Gemeindeschreiberin



Andrea Flury



PROTOKOLLAUSZUG der Gemeindeversammlung von Mittwoch, 4. Dezember 2024

2. Budget 2025

Das vorliegende Budget 2025 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 53'765.00 auf. Bei Erhöhung des Steuerfusses von 120% auf 125%. Der Gemeindepräsident erläutert die einzelnen Positionen.

.....

Auf das Geschäft wird stillschweigend eingetreten.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung, auf Antrag des Gemeinderates, beschliesst mit 15 Ja zu 13 Nein stimmen und 1 Enthaltung:

3. Das Budget der Erfolgsrechnung 2025 mit einem Gesamtaufwand von CHF 702'003.00, einem Gesamtertrag von CHF 648'238.00 und einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 53'765.00, wird genehmigt.
4. Der Steuersatz 2025 wird für natürliche und juristische Personen auf 125% der Staatssteuer festgelegt.

Der Gemeindepräsident

Thomas Frey

Die Gemeindeschreiberin

Andrea Flury

Mitteilung an: Profitass AG, Finanzverwaltung